



Suchergebnisse: Minimen

26. Februar 1493 – Die Gemeinschaft um Francesco di Paola erhält einen neuen Namen

Rom * Papst Alexander VI. bestätigt die Statuten der Gemeinschaft um Francesco di Paola. Sie heißt nun „Orden der Mindesten Brüder und Eremiten des Bruders Francesco di Paola“. Der Name Minimen betont die von den Brüdern angestrebte Demut.

1. Mai 1501 – Der Orden erhält seinen Namen und das vierte Gelübde

Rom * Die Gemeinschaft heißt nun Orden der Mindesten Brüder („Minimen“, später auch „Paulaner“). Sie einigt sich auf eine Regel für das gemeinsame Zusammenleben. Damit ist der Grundstein für einen Bettelorden gelegt. Sie wollen die Geringsten unter den Söhnen des heiligen Franz von Assisi sein und nennen sich deshalb zunächst Eremiten des heiligen Franziskus. Da die Ordensmitglieder die Regeln des Quadragesimalfastens auf ihr ganzes Leben ausdehnen, müssen sie neben den drei üblichen Gelübden Keuschheit, Armut und Gehorsam noch ein viertes, nämlich das der Enthaltung von Fleischspeisen ablegen. Das Fastengelübde besagt, dass sie sich nicht vom Fleisch und von allem, was vom Fleische kommt, ernähren dürfen. Damit sind ihnen nicht nur Fleisch und Wurst, sondern auch Milch, Butter und Eier strengstens untersagt. Da bleibt also nur Brot, Fisch, Gemüse, Salat, Wein und Bier.

28. Juni 1506 – Die Paulaner-Ordensregel wird endgültig bestätigt

Rom * Papst Julius II. bestätigt die endgültige Fassung der Regel des von Franz von Paola gegründeten Ordens der Minimen, im deutschsprachigen Raum Paulaner genannt. Zu den drei üblichen Ordensgelübden tritt das Gelübde einer dauerhaft strengen Fastenlebensweise.
